



2. Änderung des Bebauungsplanes

Bockfeld
für das Gebiet an der Hammersteinstraße
und zwischen Hammersteinstraße,
Rolandstraße und Himmelsthürer Straße

Maßstab 1:500

Mit Inkrafttreten dieses Planes treten die bisherigen städtebaulichen Vorschriften außer Kraft, soweit deren Gegenstände in diesem Plan geregelt sind oder ihm widersprechen.

Zeichenerklärung

Festsetzungen des Bebauungsplanes
Art und Maß der baulichen Nutzung


Wohnbauflächen		Gewerbliche Bauflächen	
	Reine Wohngebiete		Gewerbegebiete
	Allgemeine Wohngebiete		Industriegebiete
	Kleinsiedlungsgebiete	Sonderbauflächen	
	Mischgebiete		0.2 Grundflächenzahl
	Kerngebiete		1.0 Geschossflächenzahl
	Dorfgemeinschaftsgebiete		3.0 Baumstammszahl
	Baulinien		0 Offene Bauweise
	Baugzonen		A Einzel- und Doppelhäuser
	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung		B Zweifamilienhäuser
	Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes		C Mehrfamilienhäuser
	Grenze der Geltungsbereich des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes		D Mehrfamilienhäuser
	Festsetzung		E Mehrfamilienhäuser
	Übersichtsplan der Flächengrößen nach Nr. 1		F Mehrfamilienhäuser

Weitere Nutzungsarten

Verkehrsflächen

	Strahlenverkehrsflächen		Flächen oder Baugrundstücke für Versorgungsanlagen		Flächen für Stellplätze oder Garagen
	Offene Parkflächen		2 B Umformungen		
	Strahlenbegrenzungslinie		Fahren		
	Begrenzung sinniger Verkehrsflächen		Mit Geh-, Fahr- und Leitungsberechten zu bebaubare Flächen		St
	Zur Abstreifenverbote		Führung übermündeter Versorgungsanlagen		Ga
	Isoliert: Diese Fläche ist von Straßen (oder B) nicht bebaubar, sie ist hochsteigende Baum sind zulässig		Ankanten		GSi
	Isoliert: Diese Fläche ist von Straßen (oder B) nicht bebaubar, sie ist hochsteigende Baum sind zulässig		Auskragung		GGa
	Strassenabfahrt		Flächen für Aufschüttungen		TGa
	Baumung				Fläche bei Bindung an Bepflanzung und Geh-, Leitungsberechten


Grünflächen, Flächen für die Landwirtschaft und die Forstwirtschaft




- Flächen für die Landwirtschaft
- Flächen für die Forstwirtschaft
- Flächen für Land- oder Forstwirtschaft
- Bäume
- Wald







Nachrichtliche Übernahmen

 Naturschutz- (N) oder Landschaftsschutz- (L)

 Wasserschutz- (W), Quellschutz- (Q) oder Überschwemmungsgebiet (Ü)

 Flächen für Bahnanlagen

estandsangaben.

	Naturschutz: (N) oder Landschaftsschutzgebiet (L)		Wohngebäude
	Wasserschutz: (W); Quellschutz: (Q) oder Überschwemmungsgebiet (Ü)		Wirtschafts- und Industriegebäude
	Flächen für Bahnanlagen		Wasserflächen, Häfen

Folgende Festsetzungen gelten außerdem:

Nebenanlagen i.S. § 14 (1) BauNVO und bauliche Anlagen i.S. § 23 (5) BauNVO sind im Reinen Wohngebiet (WR) auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen nicht zulässig.

Mit Rücksicht auf die Durchführung des Bebauungsplanes im Interesse des Umweltschutzes sind nach § 9 (1) BauN in Verbindung mit § 5 (6) BauN zur Behebung der Geburde nach § 9 (1) BauN und Elektrifizierung zulässig.

Die Ausmaßen nach § 3 (3) BauNVO sind im Reinen Wohngebiet (WR) nicht zulässig. Geringfügige Überschreitungen der Abgrenzungen unterschiedlicher Nutzung sind zulässig.

Für das eingeschossig ausgewiesene Reine Wohngebiet (WR) gilt:

Für das eingeschossig ausgewiesene Reine Wohngebiet (WR) gilt:
Es sind gemäß § 3 (4) BauNVO nicht mehr als 2 Wohnungen je Wohngebäude zulässig.
Stellplätze und Garagen sind nur auf den Flächen für Gemeinschaftsgaragen (GGs) zulässig.

Für den Geschößwohnungsbau gilt:

Die jeweilige maximale Geschwindigkeit i.S. d. § 1 (1) BauVO darf nicht überschritten werden. Die geplante Geschwindigkeit überschritten werden.

Gemeinschaftsgaragen (GGa) sind auf den ausgewiesenen Gemeinschaftstellplätzen (GSt) nur zulässig, wenn sie dazwischen in den Hang gebaut werden, daß ihre Dachflächen mit dem anschließenden Gelände durchgehend begrünt werden kann. Einzelgaragen sind nicht zulässig.

<p>Die Planungsreihe entspricht den Anforderungen des § 1 der Platzgesetzverordnung vom 19. 1. 1965.</p> <p>Hilsholzen, den <u>17.4.1974</u></p> <p>Stadtvermessungsamt</p> <p><i>Dr. Reuber</i></p> <p>Vermessungsdirektor</p>	<p>Für die Aufarbeitung des Planungsrechts</p> <p>Hilsholzen, den <u>18.4.1974</u></p> <p>Stadtplanungsgesamt</p> <p><i>W. W. W.</i></p> <p>Stadtbaudirektor</p>
<p>Diese Änderung beschloß der Rat der Stadt Hilsholzen in seiner Sitzung vom <u>2. 4. 1974</u>, gem. § 10 und 13 Bundesbaugesetz (1964) § 11) der Vordruckischen Gemeindeordnung mit Satzung.</p> <p>Hilsholzen, den <u>17. 10. 1974</u></p> <p><i>W. W. W.</i></p> <p>Bürgermeister</p> <p><i>W. W. W.</i></p> <p>Stadtdirektor</p>	<p>1. Änderung des Des/Bebauungsplans mit Begründung liegt gem. § 12 Bundesbaugesetz vom 2. 8. 1960 ab <u>17. 10. 1974</u> öffentlich aus der Rathebeschl. Off. und Zeit der Auslegung sind gem. § 12 BBG (Bundesbaugesetz) am <u>17. 10. 1974</u> im Amtsblatt für den Regierungs- bezirk Hilsholzen - bekanntgemacht</p> <p>Hilsholzen, den <u>17. 10. 1974</u></p> <p><i>W. W. W.</i></p> <p>Stadtbaurat</p>